**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie Sommersemester 2012

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen (siehe Anhang)

Achtung: Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze der verschiedenen Module vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen.

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer.

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer.

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 23. April 2012 und enden am 28. Juli 2012. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 25.04.2012 12:34

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für Bachelor Psychologie, B.Sc. Hauptfach, B.A. Nebenfach, Magister und Diplom
Mo, 23.04.12, HS Psychologie: 2. Semester: 8-10 Uhr
4. Semester: 14-16 Uhr
6. Semester: wurde am 8.2.12 vergeben**

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Sommersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Grundlagenfächer

Modul G1 – Entwicklungspsychologie

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

**Renkl
Seminar Kognitive Entwicklung (2. Fachsemester)
Di 12-14 Uhr, SR 5003**

In diesem Seminar werden ausgewählte Themen zur kognitiven Entwicklung und deren Förderung vorgestellt. Dabei sind kürzere entwicklungspsychologische Basistexte von allen Studierenden zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen zu lesen. Die einzelnen Sitzungen, die in der Regel durch Studierende gestaltet werden, behandeln dabei zumeist Förderansätze.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Aktive Mitarbeit und Präsentation
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (nach PO 2009) kann in Form eines Protokolls abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G1 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Entwicklungspsychologie)
- Anmeldung: Email-Anmeldung bis zum 15.4.2012 an renkl@psychologie.uni-freiburg.de
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/skripte>

Modul G2 – Sozialpsychologie

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

**Singmann
Seminar Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung und Intergruppenbeziehungen
(2. Fachsemester)
Mi 12-14 Uhr, SR 4003**

Das Seminar behandelt ein Thema aus wissenschaftlich sozialpsychologischer Sicht dessen gesellschaftliche Relevanz kaum größer sein könnte. Folgende Fragen werden jeweils anhand englischsprachiger Studien (Originalarbeiten)

behandelt: Was sind die kognitiven Grundlagen von Kategorisierungsprozessen („Wir“ gegen „Sie“)? Wie entstehen Stereotype und Vorurteil? Welche Effekte haben Stereotype auf „Täter“ und „Opfer“? Wie können Stereotype und Vorurteile reduziert werden? Ein Fokus wird dabei auf empirische, v.a. experimentelle, Befunde gelegt werden. Die Teilnahme setzt regelmäßiges (wöchentliches) Lesen von englischsprachigen Texten voraus. Dieses wird anhand von Kurztests oder Fragen zum Text überprüft werden. Prüfungsleistung ist außerdem mindestens ein Kurzreferat. Die Seminargestaltung ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Dozentenvorträgen, Kurzreferaten und aktiver Mitarbeit des Plenums.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: regelmäßiges Lesen von englischsprachigen Texten, schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Texten, bzw. Kurztests, Kurzreferate
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur:
Rupert Brown (2010). *Prejudice. Its Social Psychology*. Chichester: Wiley.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul G4 – Allgemeine Psychologie II

(entspricht Modul G1 der PO 2009)

Spada
Vorlesung Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)
Di 10-12 Uhr, HS Psychologie

Einführung in die Bereiche Emotion, Motivation, Kommunikation und Lernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpoint-Folien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G4 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie II)
- Literatur:
Spada, H. (Hrsg). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (Kapitel 6, 7 und 8: Lernen, Emotion und Motivation). Bern: Huber.
Nickerson, R.S. (1999). How we know – and sometimes misjudge – what others know: Imputing one’s own knowledge to others. *Psychological Bulletin*, 125(6), 737-759.
- Begleitmaterialien: werden auf der Homepage des Dozenten bereitgestellt. Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung.

Seminare Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Pape	Mo 10-12 Uhr, SR 4003
B Pape	Mo 14-16 Uhr, SR 4003
C Spada	Di 14-16 Uhr, SR 4003
D Reißer	Di 14-16 Uhr, SR 3003
E Wiedmann	Mi 10-12 Uhr, SR 4003

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie II behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Daher werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Zusätzlich sind von einer Woche auf die nächste insgesamt 5 Aufgaben zu bearbeiten. Dabei handelt es sich um die Durchführung kleiner Übungen und

Experimente oder darum, einführende Texte bzw. kurze Texte der Fachliteratur zu lesen und in der einen oder anderen Form aufzubereiten. Die schriftlichen Ausarbeitungen zu den Aufgaben bilden die Grundlage der Prüfungsleistung; sie werden in den Seminarstunden gemeinsam besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (nach PO 2009) kann in Form von Bearbeitung von 5 Hausaufgaben im Umfang von ca. 3 Seiten abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G3 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie II)
- Literatur: die zur Vorlesung angegebenen Titel
- Begleitmaterialien: Werden online in einem BSCW Ordner von den Lehrenden zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten Studierende in der Veranstaltung.

Modul G5 – Biologische Psychologie

(entspricht Modul G2 der PO 2009)

Heinrichs

Vorlesung Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Di 17-19 Uhr, Hörsaal Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die biologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens sowie in die neurowissenschaftlichen Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G5 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Biologische Psychologie)
- Literatur:
Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). Biologische Psychologie (7. Auflage). Berlin: Springer.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>

Seminare Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Domes	Mo 10-12 Uhr, SR 5003
B Domes	Mo 12-14 Uhr, SR 5003
C Ower	Mo 14-16 Uhr, SR 5003
D Schwaiger	Mo 16-18 Uhr, SR 5003

In den Parallelseminaren wird vertiefend und ergänzend zur Vorlesung auf unterschiedliche Methoden der Biologischen Psychologie eingegangen. Hierzu werden ausgewählte Publikationen zu zentralen psychobiologischen Forschungsmethoden in Kleingruppen aufbereitet (u.a. Brainimaging, EEG, EMG, Eyetracking, Startle Response, Genetik, Endokrinologie). Die jeweiligen Themen werden im Plenum vorgestellt und im Hinblick auf ihren Einsatz in der Biologischen Psychologie diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studien- und Prüfungsleistungen: werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: werden auf CampusOnline zur Verfügung gestellt

Methodenfächer

Modul M2 – Statistik

Leonhart

Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

Mo 8-10 Uhr, Fr 8-10 Uhr (14-tägig)

HS Psychologie, Beginn: Fr 27.4.2012

In der Übung werden fortgeschrittene statistische Verfahren wie die Varianzanalyse und die multiple Regressionsanalyse vorgestellt. Parallel zu der Veranstaltung gibt es begleitende Tutorate.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 100
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (90-minütige Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2.
- Literatur:
 - Leonhart (2008)
 - Bortz (2005)
 - Leonhart(2010)
 - Diehl & Staufenbiel (2002)
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/Sozialpsychologie.Methodenlehre/courses>

Leonhart

Tutorat Statistik zur Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/Sozialpsychologie.Methodenlehre/courses>

Modul M3 – Computergestützte Datenanalyse und Versuchsplanung

Leonhart

Tutorat Computergestützte Datenanalyse (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche

Diese Veranstaltung vermittelt die computergestützte Anwendung der in der Übung Inferenzstatistik behandelten statistischen Verfahren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, Hausarbeit (nach PO 2011)
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung in Form einer Hausarbeit kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/Sozialpsychologie.Methodenlehre/courses>

Klauer Übung Versuchsplanung (2. Fachsemester) Do 13:30-15:45, HS Psychologie
--

Die Veranstaltung Versuchsplanung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Methoden für Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in der Psychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS Punkte (HF) für das Modul M3
- Literatur:
Shadish, W.R., Cook, T.D. & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin College Div.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/Sozialpsychologie.Methodenlehre/courses>

Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

Teige-Mocigemba Vorlesung Grundlagen der Testtheorie (4. Fachsemester) Do 10-12 Uhr, HS Psychologie
--

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie behandelt. Ziel ist es, die Konstruktion von Tests zu verstehen, die Testgüte nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und die Anwendungsmöglichkeiten von Testverfahren zu bewerten (z.B. Validitätsaspekte, Sensitivität und Spezifität, Nützlichkeit).

Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sollen anhand von Beispielen praxisorientierte Fertigkeiten vermittelt werden. Zur praktischen Anwendung soll von den Teilnehmenden ein Beispielfragebogen selbstständig analysiert und nach teststatistischen Kriterien optimiert werden. Übungsbeispiele hierzu werden ausgegeben und in der vorlesungsbegleitenden Übung besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M5
- Literatur:
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/Members/teige/lehre>

Teige-Mocigemba

Optionale Übungen zur Testkonstruktion (4. Fachsemester)

A Teige-Mocigemba Do 24.5., 14.6., 28.6., 5.7., 19.7. jeweils von 8-10, HS Psychologie

B Teige-Mocigemba Do 10.5., 24.5., 21.6., 28.6., 19.7. jeweils von 12-13:30, HS Psychologie

In der Übung zur Testkonstruktion werden Inhalte aus der Vorlesung „Grundlagen der Testtheorie“ anhand von Übungsbeispielen vertieft. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Umgang mit SPSS bei der Analyse von Fragebögen und ihrer Optimierung nach teststatistischen Kriterien. Die Übung ist unterteilt in zwei Parallelseminare (A und B), die an ausgewählten Terminen entweder vor oder nach der Vorlesung stattfinden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Literatur:
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/Members/teige/lehre>

Modul M6 – Diagnostische Verfahren

Seminare Psychometrische Verfahren (4. Fachsemester)

Parallelseminare mit unterschiedlichen Vertiefungen

A Scheel Di 8-10 Uhr, SR 2003

B Voggeser Di 10-12 Uhr, SR B

C Stächele Di 12-14 Uhr, SR A

D Stächele Di 14-16 Uhr, SR A

Plenumsveranstaltungen im Hörsaal für alle vier Seminare gemeinsam:

Mi 2.5., 9.5., 16.5. 8-10 Uhr

In dieser Zeit Di kein Seminar!

Die Messung von Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmalen ist im Rahmen der psychologischen Diagnostik eine wichtige Aufgabe. Üblicherweise werden dafür psychometrische Tests und Fragebogen verwendet. Ziel des Seminars ist das Erarbeiten und Einüben der fachgerechten Anwendung dieser Verfahrensgruppen, von den Grundlagen der psychologischen Diagnostik über die Auswahl der Instrumente bis zur Befunderstellung. Die kompetente Durchführung ist dabei abhängig vom jeweiligen Anwendungsfeld, für den eine psychodiagnostische Aufgabe erfüllt wird. (u.a. Arbeits- und Organisationspsychologie; Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie; Differentielle Psychologie).

Das Seminar besteht daher aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:

- (a) Grundlagenteil: Vorstellung von Grundlagen psychologischer Diagnostik und speziell der Verfahrensgruppe Persönlichkeits- und Leistungstest. Hierbei wird zudem ein Überblick über Verfahren und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern gegeben. Dieser Teil ist in allen vier Seminaren gleich.
- (b) Vertiefungsteil: In diesem Teil werden ausgewählte psychometrische Tests und Fragebogen aus einem der drei Anwendungsbereiche ausführlich vorgestellt, ihre Anwendung erprobt und die dabei gemachten Erfahrungen fachlich diskutiert.

Parallelseminar A (Scheel): Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie

Parallelseminar B (Voggeser): Arbeits- und Organisationspsychologie

Parallelseminare C und D (Stächele): Differentielle Psychologie

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelseminar

- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Literatur:
Amelang, M., Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*, 4. Auflage. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Begleitmaterialien: Lehrinhalte sind auf CampusOnline verfügbar

Anwendungsfächer

Modul A2 – Rehabilitationspsychologie

Grundlagenmodul KRN I

Bengel
Vorlesung Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung Rehabilitationspsychologie geht von einem biopsychosozialen Krankheitsmodell aus und informiert zunächst über das System der Gesundheitsversorgung. Behandelt werden die Themen Krankheitsverarbeitung, gesundheitliche Risiko- und Schutzfaktoren, Vorsorge- und Gesundheitsverhalten sowie Prävention. Am Beispiel von Tumorerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Schmerzen und neurologische Erkrankungen werden übergreifende Fragen wie z. B. Therapiemotivation, Partner und Angehörige, kognitive Beeinträchtigungen sowie Sterben und Tod illustriert. Zudem werden ausgewählte Störungsbilder vorgestellt, die in der Rehabilitation von besonderer Bedeutung sind: Suchterkrankungen, Anpassungs- und Belastungsstörungen sowie Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur)
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A2 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/skripte>

Seminare Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Schönberger	Mi 14-16 Uhr, SR A
B Lyssenko	Mi 14-16 Uhr, SR B
C Burbaum	Mi 16-18 Uhr, SR B
D Baumeister	Mi 16-18 Uhr, SR A

Die Seminare dienen der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, Ernährung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen verschiedene Indikationsbereiche) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodule entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF; Modul A1 erwünscht
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Abschlussbericht
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A2 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)

- Literatur: Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: Auf der Homepage des Instituts unter „Studium und Lehre“; Internetadresse: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/skripte>

Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie

Grundlagenmodul L&A I

Göritz

Seminar Culture to go! On the way within the intercultural context (4. Fachsemester)

Fr 25.5.12, 14-19 Uhr, SR 5003

Sa 26.5.12, 9-19 Uhr, SR 5003

So 27.5.12, 9-13 Uhr, SR 5003

This seminar tackles different topics within the field of intercultural industrial and organizational psychology (e.g., leadership and employee behavior within intercultural working environments). The seminar is supported by guest lecturer Jamie-Lee Campbell. For this seminar, each student chooses a culture/country and autonomously researches how culture influences one or two topics of industrial and organizational psychology. Example topics are: How does the dimension of uncertainty avoidance influence group work in Brasilia? What is the Russian way of dealing with accident prevention? Are there structural characteristics particular to South African organizations? What is the best way to motivate Chinese people? Students are free in their choice of culture. However, they are assigned an industrial/organizational psychological topic on which they shall focus. Students are expected to present some general and introductory information about the industrial/organizational psychological topic and the culture of their choice, as well. The literature research should include psychological journals and industrial/organizational research on this topic. This seminar is in the English language.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit auf Englisch
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung auf Englisch zum 14.6.12
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe (Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir Ihnen den Klausurstoff und die zu vergebenden Themen mailen können)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A3 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Literatur: Soll überwiegend selbst recherchiert werden. Hinweise dazu werden vor der Veranstaltung per E-Mail gegeben.
- Begleitmaterialien: Sollen selbst erstellt werden. Werden auf Wunsch der Teilnehmer nach dem Blockseminar auf der Homepage der Dozierenden bereit gestellt.

Modul A4 – Pädagogische Psychologie

Grundlagenmodul L&A II

Renkl

Vorlesung Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Pädagogische Psychologie gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen des Lernens und Lehrens in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Sie deckt vor allem diejenigen Themengebiete ab, die aktuell und in absehbarer Zukunft von hoher gesellschaftlicher und damit auch beruflicher Relevanz sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: keine

- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: Zu erreichen über <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/skripte>

Seminare Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A	Magner	Do 12-14 Uhr, SR 5003
B	Magner	Do 14-16 Uhr, SR 5003
C	Glogger	Do 14-16 Uhr, SR 2003
D	Glogger	Do 16-18 Uhr, SR 2003

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Theorien und Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie vertiefend behandelt. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten zu fördern und einzelne Konzepte und Methoden praktisch anzuwenden. In den von Ihnen gestalteten Seminarsitzungen werden erwachsenengerechte Methoden des Lernens und Lehrens vertieft und eingesetzt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ausführliche Rückmeldung zu dem von Ihnen gestalteten Teil einer Seminarsitzung zu erhalten. Das Seminar hat damit einen zweifachen Nutzen für Sie: 1. die Vertiefung von klausurrelevanten Inhalten der Pädagogischen Psychologie und 2. den Erwerb erster praktischen Fertigkeiten in Methoden der Erwachsenenbildung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Gestaltung einer Seminarsitzung bzw. eines Teils davon, Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Reflexionsbericht)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: Zu erreichen über <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/skripte>

von Suchodoletz

Seminar Classroom-Management und Lernerfolg in der Vorschule und Grundschule (4. Fachsemester)

Di 12-14 Uhr, SR 4003

In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen zum Classroom-Management als Qualitätsmerkmal guten Unterrichts vermittelt. Classroom-Management optimiert die Rahmenbedingungen im Klassenzimmer. Ergebnisse der internationalen Forschung zeigen, dass Classroom-Management mit der Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehung sowie mit dem Leistungsniveau und dem Leistungsfortschritt in (Vor-)Schulklassen verknüpft ist. Ziel des Seminars ist es, Verfahren zur Erfassung von Classroom-Management kennen zu lernen und auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren sowie Möglichkeiten der Anwendung zu diskutieren. Wichtigste Arbeitsformen sind Referate und Arbeit in Kleingruppen. Das genaue Programm und der Terminplan werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Gestaltung einer Seminarsitzung bzw. eines Teils davon; Anwesenheit, aktive Mitarbeit auch in Kleingruppen außerhalb der Seminarsitzungen
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Hausarbeit)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Literatur:
 - Emmer, E. T., & Stough, L. (2001). Classroom management: A critical part of educational psychology, with implications for teacher education. *Educational Psychologist, 36*, 103-112.
 - Hamre, B. K., & Pianta, B. C. (2005). Can instructional and emotional support in the first-grade classroom make a difference for children at risk of school failure. *Child Development, 76*, 949-967.
 - NICHD Early Child Care Research Network (2005). A day in third grade: A large-scale study of classroom quality and teacher and student behavior. *The Elementary School Journal, 105*, 305-323.
- Begleitmaterialien: <https://www.empedu.uni-freiburg.de/teaching-n/s12/CM12/classroom-management>

Schwerpunktbildung:

Für das Modul A5 ist entweder das Aufbaumodul KRN (Vorlesung und eines von drei Seminaren) **ODER** das Aufbaumodul L&A (zwei Seminare) zu wählen!

Modul A5 – Klinische-, Rehabilitations- und Neuropsychologie

Aufbaumodul KRN

Halsband, Trüg

Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Therapie (6. Fachsemester)

Di 14-16 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Störungsbereiche (z. B. kognitiv, emotional) und die wichtigsten klinischen Krankheitsbilder (Hirntrauma, Schlaganfall und Hirnblutung, Demenz, Anfallsleiden, etc.) nach Hirnschädigungen unterschiedlichster Ätiologie. Für ein fundiertes Verständnis der Hirnleistungsstörungsbilder ist ein multidisziplinärer Ansatz wichtig, der eine umfassende neuropsychologische Befunderhebung mit den Ergebnissen neuerer bildgebender Verfahren korreliert. Behandelt werden neben dem klinischen Erscheinungsbild, die allgemeinen Probleme von Diagnostik und Rehabilitation des hirngeschädigten Patienten sowie die speziellen Probleme, die sich in der Regel aus den multiplen funktionellen Einschränkungen des Patienten ergeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/skripte>

Bei der zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der drei Seminare zu wählen.

Bengel

Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 2003

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungsfeld. Es werden im Seminar beispielhaft solche Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Partnerschaftsprobleme, Probleme in der Sexualität, Umgang mit kritischen Lebensereignissen und berufliche Problemsituationen. Im Seminar werden die Kenntnisse zu einzelnen Krankheitsbildern vertieft, die Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Gesprächsführung und das konkrete Vorgehen eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Teilnahme an Übungen, Moderation
- Prüfungsleistung: Hausarbeit
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
 - Warschburger, P. (Hg.) (2009). Beratungspsychologie. Berlin: Springer.
 - Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.
- Begleitmaterialien: Handapparat

Schmitz**Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)****Mo 18-20 Uhr, SR 2003**

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Studien- und Prüfungsleistung werden zu Beginn der Veranstaltung genauer vorgestellt. Es handelt sich dabei um die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen sowie eine Hausarbeit.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Nachbereitung von Übungsgesprächen
- Prüfungsleistung: Hausarbeit
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/skripte>

Halsband, Trüg**Seminar Ausgewählte neuropsychologische Störungsbilder (6. Fachsemester)****Do 16-18 Uhr, SR 4003**

Wie kann man kognitive Funktionsstörungen diagnostizieren, zugrundeliegende Erkrankungen des ZNS erkennen und eine entsprechende Therapie einleiten? In dieser Lehrveranstaltung werden neuropsychologische Funktionseinbußen sowie die Neuroätiologie ausgewählter Störungsbilder besprochen. Es werden Störungsbilder aus den Bereichen der Neurologie, Psychiatrie und Neurochirurgie kritisch diskutiert. Aktuelle Befunde aus der Hirnbildgebung und die zugrundeliegenden Mechanismen der Verfahren werden vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN

Modul A5 – Lernen und Arbeiten

Aufbaumodul L&A

Renkl, Tacke**Seminar Aufbaumodul L&A I (6. Fachsemester)****1. Seminarteil:****Do 10-12 Uhr, SR 5003****2. Seminarteil als Block:****Do. 14.6. 16-20 Uhr SR 3003; Sa. 16.6. 10-17 Uhr SR 5003**

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil der Veranstaltung, die von Frau Tacke geleitet wird, findet wöchentlich in der ersten Semesterhälfte statt. Das Lernen in der Arbeit bzw. in Organisationen ist der thematische Schwerpunkt. Ausgangspunkt bildet die Diskussion von individuellen und kollektiven Lernprozessen, bevor Theorien des organisationalen Lernens erörtert werden. Hieran schließen sich Fragen zur Entwicklung einer Lernkultur und zur Gestaltung des Wissensmanagements in Organisationen an, die anhand praktischer Beispiele diskutiert werden.

Der zweite Teil, der von Herrn Renkl geleitet wird, findet als Block statt (Do. 14.6., 16:00 bis 20:00 Uhr; Sa. 16.6., 10:00 bis 17:00 Uhr). Es werden Fragen der Lernens und Lehrens in Seminaren, Kursen, Workshops etc. der (berufsbezogenen) Erwachsenenbildung behandelt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen werden insbesondere Möglichkeiten der Lernförderung in der Praxis besprochen. Zur Vertiefung werden zu ausgewählten Stoffgebieten praktische Übungen durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Durchführung eines Experteninterviews (Tacke), Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: kurze Seminararbeit (Tacke) und Reflexionsmodell (Renkl)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich L&A
- Begleitmaterialien: Zu erreichen über <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor/skripte>

Dittrich, Spada
Aufbaumodul L&A II (6. Fachsemester)
Di 16-18 Uhr, SR 3003

Zusätzlich Blocktermine:
Fr 15.06., 10-18 Uhr; Fr 13.07., 10-18 Uhr, SR 3003

Im Seminar werden sozial- und wissenspsychologische Forschungsbefunde in Bezug auf Lernen und Arbeiten behandelt. Im ersten Teil werden zunächst ausgewählte sozialkognitive Paradigmen diskutiert, die im Forschungs- und Arbeitskontext eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe dieser Paradigmen untersucht werden könnten. Der erste Teil schließt mit einer „Konferenz“ (1. Blocktermin), auf der jede(r) (Seminar-) Teilnehmer/in seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt. Im zweiten Teil werden ausgewählte wissenspsychologische Aspekte des Lernens und Arbeitens angesprochen (u.a. Entwicklung von Expertise in Bereich des Lehrens und in Unternehmen, Chancen des kooperativen Lösens von Problemen und allgemein der Arbeit in der Gruppe, Gestaltung und Nutzung medienvermittelter Kommunikation). Die Themen werden mit Unterstützung des Dozenten von den Studierenden erarbeitet und am 2. Blocktermin vorgestellt. Einen Schwerpunkt bildet der Bezug zu aktuellen Forschungsthemen am Ort und/oder zu Anwendungsaspekten (z .B. Trainingsmöglichkeiten, Designempfehlungen) in der pädagogischen und betrieblichen Praxis.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Seminarthemas
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich L&A
- Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: Werden auf den Homepages der Dozierenden bereit gestellt

Fachfremdes Wahlmodul

Riemann, Weidmann, Fleischhaker
Vorlesung Einführung in die Psychopathologie (4. Fachsemester)
Mi 12-14 Uhr, HS Psychiatrie / HS Karlstraße, Hauptstr. 8, EG 002

Diese Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über das Gebiet der Psychopathologie. Die Veranstaltung wird von den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters sowie Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bestritten. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Krankheitsbilder aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt und gegebenenfalls durch Patientenvorstellungen ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur für Bachelor-Studium 4./6. Semester, nicht für Masterstudierende!!!
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 6 ECTS für das Wahlpflichtmodul
- Literatur:
Berger, M.: Psychische Erkrankungen - Klinik und Therapie. Urban & Fischer Verlag, 4. Auflage, 2012.
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/lehre/nachbarfach.html>

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.)

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelöst. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.

Anhang

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Sommersemester 2012

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 23. April 2012 und enden am 28. Juli 2012. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Vorlesungen

Bengel, Jäckel

Reha-Update: Nachhaltigkeit durch Vernetzung. Return to work – wie nachhaltig ist die Rehabilitation?

Fr 27.4.12. 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Seminare

Brakemeier

Chronische Depression und ihre Behandlung (ab 6. Fachsemester B.Sc.)

Do 16-18 Uhr, SR A

Beginn: 3.5.2012, Blocktermin wird noch bekannt gegeben

In diesem praxisorientierten, klinischen Seminar werden wir uns zunächst mit der spezifischen Psychopathologie der chronischen Depression auseinander setzen. Hierbei werden insbesondere neue Studien einbezogen, welche die Bedeutung von frühen traumatisierenden Beziehungserfahrungen für die Entwicklung chronischer Depressionen hervorheben. Der amerikanische Psychologe James McCullough entwickelte nämlich genau für diese Patientengruppe – chronisch depressive Patienten mit frühen Traumatisierungen – eine schulenübergreifende neue Psychotherapie: das *Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy* (CBASP). CBASP integriert in innovativer Weise Theorien und Strategien aus der Entwicklungspsychologie, der kognitiven Verhaltenstherapie, der interpersonellen Schule und psychoanalytischer Therapien. Daher bietet es sich an, alle CBASP-Strategien hinsichtlich ihrer Herkunft zu reflektieren und praxisnah zu demonstrieren. Darüber hinaus wird die innovative Gestaltung der therapeutischen Beziehung eine große Rolle spielen, da bei CBASP durch das geforderte „disziplinierte persönliche Einlassen“ des Therapeuten auf den Patienten das jahrzehntelange Gebot der „therapeutischen Abstinenz“ aufgehoben wird. CBASP wurde von McCullough für das ambulante Einzelsetting entwickelt, in der Freiburger Universitätsklinik, Abtl. Für Psychiatrie und Psychotherapie, jedoch für den stationären Kontext als multidisziplinäres Konzept modifiziert (insb. Entwicklung von CBASP-Gruppentherapien). Beide Anwendungsmöglichkeiten werden praxisnah vorgestellt. Abschließend wird die empirische Evidenz von CBASP diskutiert.

Im Seminar werden Referatsthemen vergeben. Zudem werden Videobeispiele, Demonstrationen und Kleingruppenarbeiten genutzt. Schließlich ist geplant, auch CBASP-Patienten mit einzubeziehen, die über ihre Erfahrungen mit der CBASP-Therapie berichten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), fundierte Kenntnisse über das Störungsbild Depression und die traditionellen Psychotherapieverfahren (kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Verfahren)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur (stelle ich zur Verfügung):
McCullough, J. P., Lord, B. D., Conley, K. A. & Martin, M. M. (in press). A method A Method for Conducting Intensive Psychological Studies with Early-onset Chronically Depressed Patients. *American Journal of Psychotherapy*.
Brakemeier, E. L. & Schramm, E. (2008). Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP). In: T. Bschor (Hrsg.), *Behandlungsmanual therapieresistente Depression: Pharmakotherapie - somatische*

Therapieverfahren - Psychotherapie (S. 382–396). Stuttgart: Kohlhammer. Keller, M. B., McCullough, J. P., Klein, D. N., Arnow, B., Dunner, D. L., Gelenberg, A. J., Markowitz, J. C., Nemeroff, C. B., Russell, J. M., Thase, M. E., Trivedi, M. H. & Zajecka, J. (2000). A comparison of nefazodone, the cognitive behavioral-analysis system of psychotherapy, and their combination for the treatment of chronic depression. *New England Journal of Medicine*, 342(20), 1462–70.

Halsband

Einführung in die Hypnose (ab 6. Fachsemester B.Sc.)

Mi 16-18 Uhr, 14-tägig, SR 2003

Hypnose ist die älteste Form der Krankenbehandlung psychisch erkrankter Patienten. Nach moderner Interpretation handelt es sich hierbei um einen durch Aufmerksamkeitsfokussierung veränderten Bewusstseinszustand, der zu einem Erregungsanstieg/-abstieg umschriebener corticaler und subcorticaler Zellverbände führt. Bei der Hypnose handelt es sich um einen interaktiv entwickelnden Kommunikationsprozess (Rapport) zwischen Hypnotiseur und Klient. Nach einer Einführung in die Prinzipien Ericksonischer Hypnose und Therapie, werden in Kleinstgruppen praktische Übungen in der Gestaltung eines hypnotischen Rapports durch Pacing und Leading, die Nutzung von Trancephänomenen, Altersregression und Altersprogression durchgeführt. Die Wirkmechanismen der Hypnose werden im Kontext neuester Ergebnisse der Hirnforschung vorgestellt und Implikationen für die Hypnosetherapie kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
Revenstorf, P. (2009). *Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin*. Springer Verlag

Jacob

Einführung in die Schematherapie (ab 2. Fachsemester M.Sc., bevorzugt M.sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften)

Fr, 11.5.12 14-20 Uhr, SR 4003

Sa, 12.5.12 9-18 Uhr, SR 4003

So, 13.5.12 9-13 Uhr, SR 4003

Schematherapie ist eine aktuelle Weiterentwicklung der Verhaltenstherapie für Patienten mit Persönlichkeitsstörungen und anderen chronischen psychischen Störungen, die sich insbesondere dadurch auszeichnet, dass ein Schwerpunkt auf den Einsatz emotionsfokussierender und –verändernder Interventionen (z. B. Stuhldialoge, Imaginationsübungen) gelegt wird, und die Beziehungsgestaltung sehr gezielt den Patienten bei der Veränderung seiner problematischen Muster unterstützen soll. Bisherige Studien zeigen eine sehr gute Wirksamkeit bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung, Studien zu anderen Indikationen werden aktuell durchgeführt.

In dem Seminar wird eine praxisorientierte Einführung in die Schematherapie gegeben. Schwerpunkte werden gelegt auf die Entwicklung von Fallkonzepten sowie auf emotionsfokussierende Interventionstechniken. Dabei soll sowohl mit Patienten-Fallbeispielen als auch selbsterfahrungsorientiert gearbeitet werden. Das Seminar ist bevorzugt für Studierende des Klinischen Masters gedacht.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auch bei Übungen mit Selbsterfahrungsanteil
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, jedoch eine Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: per E-Mail an: gitta.jacob@psychologie.uni-freiburg.de
- Literatur:
Jacob, G. A., Arntz, A. (2011). *Schematherapie*. *Psychotherapeut*, 3, 247-258 (kann bei der Dozentin per email angefordert werden).
Jacob, G., van Genderen, H., Seebauer, L. (2011). *Andere Wege gehen. Lebensmuster verstehen und verändern – ein schematherapeutisches Selbsthilfebuch*. Weinheim: Beltz.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/master/skripte>

Bender
Entspannungsverfahren (ab 6. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Mo, 30.4.12 12-14 Uhr, SR A
Fr, 11.5.12 9-18 Uhr, SR 5003
Sa, 12.5.12 9-18 Uhr, SR 5003

Das Seminar gibt einen Überblick über Methoden und Einsatzmöglichkeiten verschiedener Entspannungsverfahren. Das Seminar kombiniert Theorie- und Praxiselemente und ist so aufgebaut, dass die Umsetzung in konkrete Interventionen erprobt werden kann. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Selbstöffnung und Selbsterfahrung während der Blockveranstaltung ist deshalb unabdingbare Seminarvoraussetzung.

Wichtige Informationen zur Teilnahme und Vorbereitung: Sie können nur dann am Seminar teilnehmen, wenn sie an beiden Blocktagen sowie am Vorbesprechungstermin in der 2. Semesterwoche mitarbeiten können. Bitte bringen Sie zu den Blockterminen unbedingt eine Decke und ein kleines Kissen sowie warme und bequeme Kleidung mit.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: max. 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Ein Teilnahmechein wird ausgestellt.
- Anmeldung: erfolgt beim ersten Besprechungstermin am 30.04.2012.
- Einstiegs-Literatur:
Petermann, F. & Vaitl, D. (2009). *Entspannungsverfahren*. Weinheim: Beltz.
- Begleitmaterialien: Materialien werden bei CampusOnline eingestellt.

Farin-Glattacker
Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Di 14-16 Uhr, PR 1005

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akuten medizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), *Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung* (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) *Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine* (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Brandenstein, Oberfell-Fuchs
Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Blockveranstaltung: Termine nach Vereinbarung in der Vorbesprechung
Vorbesprechung: Fr 4.05 14-16 Uhr PR 3005

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2011/2012 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Rückfragen martin.brandenstein@krim.unibe.ch oder joachim.oberfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur: Volbert, R. & Steller, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Rechtspsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Mittag
Medizinische Rehabilitation als Arbeitsfeld für PsychologInnen (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Mo 16-18 Uhr, PR 2005

Die medizinische Rehabilitation stellt ein wichtiges und spannendes Arbeitsfeld für PsychologInnen dar. Spannend ist dieses Arbeitsgebiet u. a. deswegen, weil Rehabilitation im Schnittbereich zwischen Medizin, Psychologie, Sozialrecht und Politik angesiedelt ist und die Tätigkeit daher Kenntnisse aus allen diesen Bereichen erfordert. Derzeit arbeiten fast 4.000 PsychologInnen in Rehabilitationseinrichtungen; es handelt sich also auch um einen veritablen Arbeitsmarkt für unsere Berufsgruppe. In dem Seminar sollen typische Aufgaben und Abläufe in der (somatischen) Rehabilitation vorgestellt. Außerdem werden aktuelle Ergebnisse zur Wirksamkeit von Rehamaßnahmen und zur Bedeutung psychologischer Interventionen diskutiert. Das Seminar eignet sich für Studierende im Master- und Bachelor-Studiengang gleichermaßen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
Reese C, Jäckel WH, Mittag O. Die somatische Rehabilitation als Arbeitsfeld für Psychologen: Ergebnisse einer bundesweiten Befragung zu Strukturen und Praxis in der stationären orthopädischen und kardiologischen Rehabilitation. Die Rehabilitation (Online-Publikation; DOI: 10.1055/s-0031-1280821).
- Begleitmaterialien: werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt

Ambach
Memory Detection – Die Aufdeckung verheimlichten Wissens (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Mi 10-12 Uhr, SR 5003

Die Aufdeckung verheimlichten Wissens mithilfe des Concealed Information Tests (Lykken, 1959) gilt als einziger Ansatz aus dem Bereich der „Lügendetektion“ als wissenschaftlich fundiert. Der Concealed Information Test beruht darauf, dass die Wahrnehmung bekannter und unbekannter Objekte von unterschiedlichen physiologischen Reaktionen begleitet wird. Kein anderes Paradigma der experimentellen Psychophysiologie wird weltweit häufiger praktisch angewandt. Kaum ein anderes Paradigma ist ähnlich gut geeignet, um experimentelle Psychophysiologie zu verstehen. Das Seminar vermittelt einen Einblick in

- (a) die historische Entwicklung der sogenannten „Lügendetektion“ und der Aufdeckung verheimlichten Wissens im Concealed Information Test,
- (b) die derzeitige forensische Relevanz des Themas in verschiedenen Ländern,
- (c) die aktuelle internationale Forschungslandschaft,
- (d) die Theorie des Concealed Information Test und die zugrundeliegenden psychophysiologischen Wirkzusammenhänge (Aufmerksamkeit, Orientierungsreaktion, episodisches Gedächtnis, exekutive Funktionen),
- (e) die Vielfalt psychophysiologischer Messmethoden sowie deren Besonderheiten und Bedeutung,
- (f) die praktische Umsetzung psychophysiologischer Experimente mit Mehrkanalmessung (Polygraphie) im Labor, und
- (g) die Forschungsarbeit zum Concealed Information Test am IGPP seit 2004.

Soweit möglich, sollen die Inhalte von den Seminarteilnehmern als Referate eingebracht werden. Die laborpraktischen Inhalte werden vom Seminarleiter vermittelt. Eine Laborbesichtigung am IGPP mit praktischer Versuchsdurchführung ist vorgesehen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Teilnahmebescheinigung bei Übernahme eines Referates
- Anmeldung: ist willkommen – per Mail an ambach@igpp.de
- Literatur:
 - Verschuere, B., Ben-Shakhar, G., Meijer, E., 2011: Memory Detection. Theory and Application of the Concealed Information Test. Cambridge: University Press.
 - Lykken, D. (1998): A Tremor In The Blood - Uses and Abuses of the Lie Detector. McGraw-Hill, New York.
- Begleitmaterialien: werden über Google zur Verfügung gestellt.

Linster
Psychologische Beratung (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Mi 10-12 Uhr, SR A
Zusätzlicher Blocktermin

Psychologische Beratung erfolgt in vielen Praxisfeldern, in welchen Psychologen tätig sind: im Rahmen institutioneller Beratung, wie sie von verschiedenen Beratungsstellen angeboten wird (z. B. Ehe-, Partner-, Familien- und Lebensberatung, Berufsberatung, Sucht-/Drogenberatung, Krisenberatung), als Angebot für bestimmte Zielgruppen (Studenten, ältere Menschen) oder als sekundäre Maßnahme bei der Versorgung z. B. psychisch oder psychosomatischer Patienten.

Im ersten Teil sollen verschiedene Definitionen von Beratung und Varianten von Beratung – wie Coaching und Supervision – kurz vorgestellt werden. Dazu gehören auch Beratungskonzepte, die von den klassischen „Therapieschulen“ entwickelt wurden (z. B. Personzentrierte Beratung, Gestaltberatung, Systemische Beratung, Psychodynamische Beratung). Der Unterschied zu Psychotherapie und anderen Formen (psychologischer) Intervention soll herausgearbeitet und diskutiert werden.

Im zweiten Teil werden Grundlagen psychologischer Beratung (ausgewählte Beratungstheorien und –methoden) vorgestellt. Im dritten Teil werden ausgewählte Beratungskonzepte behandelt. Dabei soll die Beratungspraxis im Mittelpunkt stehen und anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen (z. B. Erstgespräch in der Beratung, Krisengespräch) vertieft werden. Der soll – soweit möglich – als eintägige Blockveranstaltung durchgeführt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten) sowie Diplomstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.
- Anmeldung: per E-Mail an linster@psychologie.uni-freiburg.de
- Literatur:
 - Warschburger, P. (2009). Psychologische Beratung. Heidelberg: Springer-Verlag.
 - Nestmann, F. et al. (Hrsg.)(2007). Das Handbuch der Beratung. Band 1 und 2. Tübingen: DGVT-Verlag.

Weis**Seminar Psychotherapie mit Krebspatienten – Theoretische Konzepte und Interventionsansätze (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Blockseminar: Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über das Arbeitsgebiet der psychologischen Behandlung von Tumorpatienten in der Akutversorgung und Rehabilitation gegeben. Hierbei werden sowohl theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zur Psychoätiologie und Krankheitsverarbeitung erarbeitet, als auch ausgewählte psychologische Behandlungsmethoden für Krebspatienten vorgestellt. Anhand von Übungen und Fallbeispielen gibt das Seminar Gelegenheit, praktisch klinische Anwendungen in diesem Bereich kennen zu lernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden., eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Begleitmaterialien: Handapparat

Riemann, Feige, Spiegelhalder**Seminar Schlaf und Schlafstörungen - Relevanz für Psychiatrie und Psychotherapie (ab 2. Fachsemester B.Sc.)****Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,
Seminarraum 1. OG
Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor-, Master- oder Diplomstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Diplom-Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Anmeldung: dieter.riemann@uniklinik-freiburg.de
- Literatur: K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011.

Leonhart**Strukturgleichungsmodelle mit AMOS (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Mi 8-10 Uhr, SR 1003 (CIP-Pool)**

Die Datenanalyse mittels linearer Strukturgleichungsmodelle, beispielsweise zur Berechnung einer konfirmatorischen Faktorenanalyse, ist ein modernes statistisches Vorgehen, welches in der psychologischen Forschung vermehrt eingesetzt wird. Die Berechnung von Strukturgleichungsmodellen kann relativ einfach über die grafische Oberfläche von AMOS 20.0 erfolgen. Es können statistische Fragestellungen (z. B. Kreuzvalidierung bei der Regression) beantwortet werden, welche mit der klassischen Statistik nur indirekt untersucht werden können. Auch ist durch die Modellierung von latenten Variablen die Analyse von Zusammenhängen zwischen nicht direkt messbaren (latenten) Merkmalen möglich. Lehrziele der Veranstaltung sind die Vermittlung der Grundlagen von AMOS und der Logik von Strukturgleichungsmodellierung, Methoden der Modellverbesserung, sowie der Umgang mit fehlenden Daten, bootstrapping etc.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bachelorstudierenden mindestens im 4. Semester

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: Um Anmeldung per e-mail (leonhart@psychologie.uni-freiburg.de) bis eine Woche vor Semesterbeginn wird gebeten.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/Sozialpsychologie.Methodenlehre/courses>

Kolloquien

Tuschen-Caffier

Klinisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 4. Fachsemester M.Sc.) Mi 16-18 Uhr, PR 1005

In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsarbeiten (Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Forschungsprojekte der Abteilung) aus dem Themenspektrum der Klinischen Psychologie vorgestellt und diskutiert. Schwerpunktthemen sind Forschungsarbeiten aus dem Bereich der experimentellen Psychopathologieforschung (z. B. zu Angststörungen, Essstörungen und Persönlichkeitsstörungen) sowie zur Psychotherapieforschung (z. B. Psychophysiologische Prädiktoren erfolgreicher Angsttherapien; Evaluation schematherapeutischer Interventionen). Das klinisch-psychologische Kolloquium wird zum Teil als Blockveranstaltung abgehalten. Die Termine werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften.; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: für Masterstudierende regelmäßige Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen
- Prüfungsleistung: für Masterstudierende Vortrag zur Masterarbeit mit schriftlicher Ausarbeitung
- Leistungsnachweis: für Masterstudierende 2 ECTS-Punkte für Modul P2 (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Halsband

Neuropsychologisches Kolloquium (vorwiegend 4. Fachsemester M.Sc.) Do 18-20 Uhr, 14-tägig, SR 5003

In dieser Veranstaltung werden aktuelle Forschungsprojekte aus dem Bereich der Neuropsychologie und Hirnforschung vorgestellt und diskutiert. Dies umfasst sowohl Forschungsprojekte der Masterstudierenden als auch Arbeiten internationaler externer Gastreferenten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften.; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: für Masterstudierende 2 ECTS-Punkte für Modul P2 (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Heinrichs

Psychobiologisches Kolloquium (vorwiegend 4. Fachsemester M.Sc.) Do 18-20 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Diplomandinnen und Diplomanden, Masterarbeitsabsolventinnen und-absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Exposé und Ergebnissen
- Prüfungsleistung: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Leistungsnachweis: für Masterstudierende 2 ECTS-Punkte für Modul P2 (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Bengel
Rehabilitationspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 4. Fachsemester M.Sc.)
Di 16-18 Uhr, PR 2005
4 Blocktermine: Di, 15.5., 22.5., 5.6. und 12.6.12 jeweils von 14-18 Uhr, PR 2005

Die Veranstaltung setzt das Kolloquium vom WS fort und begleitet die Masterarbeit. Zunächst werden aktuelle Fragen und Probleme der Datenauswertung und Ergebnisdarstellung besprochen. Dann wird auf das Ergebnisreferat vorbereitet (Poster / Abstract). In vier Blockterminen werden die Ergebnisse der Masterarbeiten vorgestellt. Im letzten Teil wird die Verwertung der Ergebnisse diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften.; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: für Masterstudierende Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Datenauswertung und Ergebnissen
- Prüfungsleistung: für Masterstudierende Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Leistungsnachweis: für Masterstudierende 2 ECTS-Punkte für Modul P2 (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/master/skripte>

Spada
Allgemeinpsychologisches Kolloquium (vorwiegend 4. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, SR 3003

In diesem Kolloquium werden Forschungsergebnisse und Verfahren ihrer Gewinnung für die im Titel genannten Bereiche präsentiert und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten aber auch um Dissertationen und Forschungsarbeiten aus Drittmittelprojekten und um Vorträge eingeladener Experten, die im Sinne des Modelllernens den Masterstudierenden die Möglichkeit geben, sehr qualifizierte Forschung kennen zu lernen und zu diskutieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3.; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: für Masterstudierende Anwesenheit, aktive Teilnahme
- Prüfungsleistung: für Masterstudierende eine Teilmodulprüfung (Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: für Masterstudierende 3 ECTS-Punkte für das Modul P2, (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Göritz
Arbeits- und Organisationspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 4. Fachsemester M.Sc.)
Do 16-18 Uhr, SR 5003

Es werden laufende und abgeschlossene Abschlussarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden Gastreferenten eingeladen. Das Programm, welches auf der AO-Homepage steht, wird

im Laufe des Semesters nach und nach ergänzt. Die Teilnahme wird erwartet von Studierenden, die eine Abschlussarbeit in Arbeits- und Organisationspsychologie schreiben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten.; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: für Masterstudierende Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistung: für Masterstudierende zwei dreiseitige Gutachten zu jeweils einem Master-, Magister-, Dissertations- oder Diplomarbeitvortrag
- Leistungsnachweis: für Masterstudierende 3 ECTS-Punkte für das Modul P2, (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)
- Literatur: Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: CampusOnline

Renkl Pädagogisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 4. Fachsemester M.Sc.) Mi 14-16 Uhr, SR 5003
--

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, geplante bzw. laufende Masterarbeiten zu diskutieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten.; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: für Masterstudierende Vortrag
- Prüfungsleistung: für Masterstudierende „Gutachten“ über Vortrag
- Leistungsnachweis: für Masterstudierende 3 ECTS-Punkte für das Modul P2, (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)
- Begleitmaterialien: über <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/master/skripte> erreichbar

Klauer Sozialpsychologisches und Methodenkolloquium (vorwiegend 4. Fachsemester M.Sc.) Mi 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche
--

Es werden in Form eines Kolloquiums aktuelle Forschungen in Sozialpsychologie und Methodenlehre vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten.; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Prüfungsleistung: für Masterstudierende kann eine Modul- bzw. Teilmodulprüfungsleistung durch Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung abgelegt werden
- Leistungsnachweis: für Masterstudierende 3 ECTS-Punkte für das Modul P2, (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)